Losungsandacht für Dienstag, den 8. August 2023

Losung
Mein Volk soll meiner Gaben die Fülle haben, spricht der Herr. *Jeremia 31, 14*

Lehrtext
Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes *1. Petrus 4, 10*

Du kriegst im Leben nichts geschenkt. Umsonst ist der Tod. Behaupten manche. Wirklich? Ist das wirklich so?

Es hat alles seinen Preis. Ich habe für alles bezahlt. Behaupten meist die gleichen Leute. Wirklich?

Hast du wirklich alles bezahlt, was du in deinem Leben bekommen hast?

Dass du auf der Welt bist. Dass du gute Luft atmest, sauberes Wasser zu trinken hast, dass die Sonne dich wärmt und der Regen und der Schnee die Erde feuchtet und Frucht wachsen lässt?

Die Liebe Deiner Eltern, die Achtung und Freundschaft deiner Kollegen, die Hilfe deiner Nächsten und Freunde und die Liebe des einen Menschen, der dich mehr liebt als alle anderen? Alles, was das Leben herrlich macht.

Sülz doch nicht rum! Sagt jetzt vielleicht jemand. Ich hab im Leben noch nicht viel geschenkt gekriegt. Ich hab wenig Liebe und Achtung abgekriegt. Aber viel Last und Leid. Dass ich überhaupt noch am Leben bin!

Und da kommt jetzt Jeremia, der Profet, der vor zweieinhalbtausend Jahren zu den Leuten spricht, die den Untergang ihrer Stadt, Krieg und Vergewaltigung erlebt haben; die ihr Leben, wie sie es kannten verloren haben, und spricht durch die Jahrtausende zu uns wie damals zu seinen Leuten: Die zu mir gehören, sollen die Fülle meiner Gaben haben, spricht der Herrgott!

Wie will er das anstellen? Damals in einem verheerten Land. Heute, wo immer mehr Leute nicht mehr die Tagesschau kucken wollen, weil sie die schlimmen Nachrichten nicht mehr ertragen. Weil sie genug eigene Last haben.

Indem er dir dein Leben zeigt, zu dem er dich und jeden Menschen bestimmt hat. Ein Leben als seine Kinder. Er hat dir sein Wort darauf gegeben: du bist ein geliebtes Kind Gottes. Und dazu bestimmt ein guter Gedanke Gottes in der Welt zu sein.

Und er hat dir Gaben gegeben, um dein Leben zu entfalten und das anderer Menschen. Gaben, die dir aus der Natur oder von anderen Menschen begegnet. Gaben, mit denen du begabt bist.

Die größten Gaben Gottes sind seine Worte und Gebote, die dir zeigen, zu welchem Leben er dich geschaffen und begabt hat. Und sein eines Menschenkind Jesus, in dem dieses Leben in Fleisch und Blut greifbar geworden ist.

Jesus hat gesagt: Komm mit. Wir fangen jetzt schon an. Ein jeder mit seinen Gaben. Ein jeder mit dem, was er bekommen hat. Eine jede mit dem, was ihr an einzigartigem wahrhaftigem Leben geschenkt ist: Ein Leben in achtsamem liebendem Miteinander.

Petrus erinnert die Leute, die an dieses Leben in Jesus glauben, daran, dass sie Kinder Gottes sind, die einander dienen, jeder und jede mit der Gabe, die es empfangen hat; die geben und nehmen wie gute Haushalter, was Gott gibt - als Gnade: umsonst.

Es ist ein großer Unterschied. Ob du glaubst: ich muss - oder sogar: ich kann! - für mein Leben alles bezahlen. Oder ob die glaubst: Ich bin ein geliebtes Kind Gottes und frei, meine Gaben zu entfalten und mit anderen zu teilen. Und sie teilen ihre Gaben mit mir.

Das kannst du auch, wenn du nicht viel hast. Auch wenn es dir schlecht geht. Jede und jeder hat seine Gaben empfangen, mit denen er anderen helfen kann, ihr Leben zu entfalten. Und andere helfen mit ihren Gaben ihm. Zusammen sind wir Zeichen des Lebens, das Gott verheißt. Zusammen sind wir sein Volk, seine Kinder.